

Überlegungen zum Thema Hengstwahl

Grundsätzliche Überlegung vorweg

Habe ich bei meinem Entschluß, eine Stute decken zu lassen, bedacht, dass ich damit die Verantwortung für ein ganzes Pferdeleben übernehme? Habe ich also bei meinen Überlegungen auch die Folgen bedacht?

Es handelt sich nicht um einen künftigen Hund oder eine Katze, die vergleichsweise unkompliziert gehalten werden können, sondern um ein Pferd, das sehr hohe Ansprüche an eine artgerechte Aufzucht und Haltung stellt.

Beispielsweise ist seine Aufzucht in einer Gruppe von jungen Pferden zu gewährleisten. Ist also genügend Auslauf da? Oder habe ich nur so weit gedacht, dass ich es schön finden würde, wenn die Stute ein süßes kleines Fohlen bekommt?

Fohlenaufzucht ist sehr teuer und muss seriöserweise mit 130 Euro im Monat (Tierarztkosten sind dabei noch nicht berücksichtigt) etwa drei Jahre lang angesetzt werden. Niemand garantiert Ihnen, dass Sie Ihr Fohlen problemlos kostendeckend vermarkten können.

Nur, wer hier vorbehaltlos sagen kann: „Ja, das habe ich sehr gewissenhaft geprüft“, sollte jetzt weiterlesen.

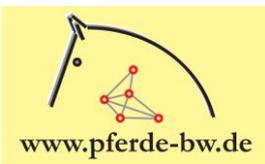
Habe ich meine Stute kritisch genug angeschaut?

Heutige Ansprüche an eine gute Zuchtstute, deren Nachzucht im dritten Jahrtausend den Ansprüchen der Reiter genügen muß, sind etwa so zu beschreiben:

Idealtypisches Reitpferd mit nachgewiesener hoher Spezialveranlagung bei unkomplizierter Rittigkeit und guter Gesundheit. Grundsätzlich sollte dieses Pferd zu diesem hohen Anspruch an die Gebrauchseignung auch noch über einen deutlichen weiblichen Geschlechtsausdruck und hohe Fruchtbarkeit verfügen.

Hier erschwert die emotionale Bindung zur eigenen Stute sehr häufig den objektiven kritischen Blick. Man kann sich hier der Beratung eines erfahrenen Reiters bedienen, der viel mit jungen Pferden zu tun hat, diese auch ausbildet und verkauft.

Der/die Verkaufsbeauftragte des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg, oder andere erfahrene Züchter werden bei der ehrlichen Bitte um kritische Beurteilung behilflich sein. Die Tatsache, dass eine Stute ins Zuchtbuch, gleich welchen Zuchtverbandes, eingetragen ist, ist unter keinen Umständen als qualitative Heraushebung zu verstehen. Heute ist darunter lediglich zu verstehen, dass der Pferdezuchtverband zur Kenntnis genommen hat, dass ein



Züchter mit dieser Stute züchten will. Züchterisch besonders hochwertig einzustufende Stuten müssen heutzutage wesentlich höhere Anforderungen erfüllen.

Der schlechteste Berater bei der Entscheidung über einen Zuchteinsatz ist falsch verstandene Tierliebe. Zucht bedeutet Selektion. Stuten, für die man keine anderweitige Verwendung mehr findet, haben auch in der Zucht nichts verloren!

Folge emotionaler Entscheidungen sind viele von niemandem, außer vom Züchter gewollte Fohlen oder junge Pferde, die die Ställe füllen und irgendwann einmal günstig mit dem Händler entweder auf dem Transport nach Frankreich oder Italien oder in weniger sachgemäße Haltungen kommen. So endet manches „so süß gewollte Fohlen“ in einem traurigen Dasein.

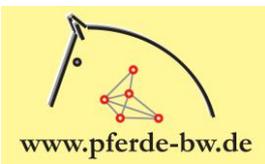
Ein guter Maßstab für die Entscheidung, ob die Stute den Anforderungen genügt, ist der vermutlich zu erzielende Preis für das Fohlen oder künftige junge Pferd. Dieser Preis ist maßgeblich von der Qualität der Stute beeinflusst; vom Vater des Fohlens gibt es nämlich noch sehr viele andere Fohlen. Deshalb ist der Preis erheblich von der Qualität der Mutter beeinflusst! Fragen Sie hier doch einfach einmal den Hengsthalter, was er für ein Hengstfohlen aus Ihrer Stute bezahlen würde.

Gezielt paaren

Unterstellen wir, daß Ihre Stute all diese kritischen Fragen gut bestanden hat oder dass Sie sich entschlossen haben, Ihre Stute weiterhin auch ohne Fohlen liebzuhaben und eine wirklich gute Zuchtstute erworben haben. Hier unterstützt Sie gerne der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg.

Jetzt sollten Sie sich nüchtern über die Schwerpunktveranlagung, über Vorzüge und Nachteile Ihrer Stute Gedanken machen. Gute Informationen erhält man hier bei einer Zuchtstutenprüfung oder wenn die Stute eine gewisse Zeit bei einem erfahrenen Reiter in Beritt gegeben worden ist. Die Entscheidung für den richtigen Hengst fällt dann unter dem Gesichtspunkt, das Positive erhalten und die beobachteten Fehler verbessern zu wollen. Informationen, die über die Hengste vorliegen, können aus dem Ergebnis der Hengstleistungsprüfung, aus den sportlichen Erfolgen oder aus dem Zuchtwert des Hengstes übernommen werden. Hier gibt der Hengstverteilungsplan des Pferdezuchtverbands wichtige Informationen.

Das geringste Risiko geht man ein, wenn Hengst und Stute sich sehr ähneln; Extrempaarungen, wie sehr großer Hengst auf kleine Stute oder kleiner Hengst auf große Stute oder Dresshengst auf Springstute, führen zu unberechenbaren Ergebnissen. Lassen Sie Ihren Blick, was die Hengstsuche betrifft, möglichst weit schweifen. Die Besamung gibt hier unbegrenzte Möglichkeiten.



Ganz besonders sorgfältig sollten solche Züchter bei der Hengstwahl vorgehen, die daran denken, das künftige Hengstfohlen als Hengstanwärter aufzuziehen oder im Falle der Geburt eines Stutfohlens dieses als Nachzucht im Stutenbestand behalten wollen.

Hier sollte die Wahl nicht unter Junghengsten stattfinden. Vielmehr sollte der Vorzug den bewährten hoch zuchtwertgeschätzten Althengsten gegeben werden. Nur so kann sichergestellt werden, daß der zur Bedeckung ausgewählte Hengst auch dann noch ein positives Gesamtimage hat, wenn der Junghengst zweijährig oder die Jungstute dreijährig ist. Es gibt unter möglichen Kunden oder Käufern Holsteiner-Fans, Hannoveraner-Fans, Trakehner-Fans usw. Es ist insofern häufig von Vorteil für die Vermarktung, innerhalb einer bekannten und berühmten Zuchtrichtung zu bleiben. Dabei spielt in zunehmendem Maße nicht mehr der Brand, sondern das Pedigree eine Rolle.

Eine wichtige Frage, die man sich bei der Hengstwahl ebenfalls stellen sollte, ist folgende: Welcher Hengsthalter unterstützt mich bei der Vermarktung durch starke Imagepflege seiner Hengste, welcher Hengsthalter kann mich gut beraten, wenn ich bei der Aufzucht meines Fohlens Fragen habe? Welcher Hengsthalter fühlt sich für die Vermarktung meines Fohlens mitverantwortlich, und welcher Hengsthalter bietet mir das Anreiten, Ausbilden und die Vermarktung des jungen Pferdes an?

Kompetenzzentrum PFERD BW